

implantation oder Okklusion ist das Risiko für Tod, Myokardinfarkt oder Notfall-Revaskularisation signifikant verringern.

Und der Nutzen der sofortigen intensivierten Insulintherapie beim Infarkt für Diabetiker hat sich bestätigt. Gemacht wird die Therapie in der Praxis aber noch viel zu selten.

Siehe Berichte Seiten 4 und 14

Internisten-Kongreß in Wiesbaden / Tips an Nachwuchsärzte für die Berufsplanung

Heftige Klage über Budget-Beschränkungen

Wiesbaden (eb). Beim 106. Internisten-Kongreß in Wiesbaden wurden nicht nur viele medizinische Themen diskutiert, sondern in diesem Zusammenhang auch oft die gesundheitspolitisch bedingten Einschränkungen der ärztlichen Bewegungsfreiheit bei Diagnostik und Therapie kritisiert.

So beklagte Professor Helmut W. Minne aus Bad Pyrmont die Ent-



scheidung des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen vom Dezember 1999, wonach die Knochendichte-Messung bei Verdacht auf Osteoporose nur noch bei einer schon vorhandenen Fraktur durch die Kassen erstattet werden darf.

Eine Schenkelhalsfraktur sei als Spätkomplikation der Osteoporose genauso zu bewerten wie die Erblindung beim Diabetiker, so Minne. Nur Ignoranten könnten leugnen, daß eine rechtzeitig einsetzende Pharmakotherapie bei Osteoporose-Patienten solche Frakturen verhindern könne.

Arzneimittelbudget

mb-Vize befürchtet mehr Einweisungen

Wiesbaden (vdb). Der anhaltende Budgetdruck bei der Verordnung von Arzneimitteln und die Angst vor Regressen könnten dazu führen, daß Niedergelassene in Zukunft Patienten verstärkt ins Krankenhaus einweisen. Diese Prognose hat Rudolf Henke, zweiter Vorsitzender des Marburger Bundes, beim Pharma-Frühshoppen am Rande des Internistenkongresses gemacht. **Siehe Seite 6**

scheidung des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen vom Dezember 1999, wonach die Knochendichte-Messung bei Verdacht auf Osteoporose nur noch bei einer schon vorhandenen Fraktur durch die Kassen erstattet werden darf.

Eine Schenkelhalsfraktur sei als Spätkomplikation der Osteoporose genauso zu bewerten wie die Erblindung beim Diabetiker, so Minne. Nur Ignoranten könnten leugnen, daß eine rechtzeitig einsetzende Pharmakotherapie bei Osteoporose-Patienten solche Frakturen verhindern könne.

Schlafforschung 4
Französische und Schweizer Forscher haben Neuronen im Gehirn entdeckt, die Schlaf auslösen.

Info-Service 5
Die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz bietet Patienten jetzt mehr Informationen.

Wahlkampf 8
Die KV Nordrhein fordert die Ärzte auf, sich aktiv in den Landtagswahlkampf einzumischen.

und therapeutischen „Kahlschlag“ führen, wollte man dafür klinische Studien fordern. Ebenso werde es in vielen Forschungsbereichen nicht möglich sein, auf Surrogat-Parameter zu verzichten. Allerdings sei die reine Binnenanerkennung einer Behandlungsmethode auch nicht ausreichend. **Siehe auch Seite 2**

Vor allem für Nachwuchsmediziner ist der Info-Frühshoppen im Forum Junge Mediziner gedacht. Er findet am heutigen Mittwoch zum letzten Mal statt. Schon am Montag gaben einige Chefärzte Studenten, PJlern und Ärzten im Praktikum Tips für Bewerbungen und für eine Gestaltung des Lebenslaufes, um später gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben. Hoher Arztbedarf herrscht offenbar in Frankreich. Dort sind nicht mal Sprachkenntnisse erforderlich, um eine Stelle zu bekommen. **Siehe Seiten 3, 4, 12, 13 und 18**

Lesen Sie heute

Erfolg mit Gentherapie 11
Zwei Säuglinge mit schwerer angeborener Immunschwäche haben nach fast einem Jahr durch die Therapie immer noch ein intaktes Immunsystem, das sie vor Infektionen schützt.

ÄRZTE & ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
E-mail: info@aerztezeitung.de

<http://www.aerztezeitung.de>

Führungswechsel beim BDI

Hofmann neuer Internisten-Chef

Wiesbaden (vdb). Dr. Gerd Guido Hofmann, niedergelassener Internist aus München, ist neuer Präsident des Berufsverbandes Deutscher Internisten (BDI). Er löst Professor Wolfgang Wildmeister ab, der sein Amt erst im April 1996 von seinem Vorgänger Dr. Harthut Weinholz übernommen hatte. Hofmann war bislang Vize-Präsident des Verbandes. Zum ersten Vize-Präsidenten wurde Dr. Wolf-Dieter Kirsten, niedergelassener Internist aus Hannover, gewählt. Professor Dieter Behrenbeck, Chefarzt aus Solingen, ist zweiter Vize-Präsident und Schatzmeister.

Zum weiteren Führungsteams des Internistenverbandes gehören: Dr. Ludger Beyerle, Dr. Horst Feyerabend, Dr. Hans-Georg Fritz, Dr. Gottfried von Knoblauch, Dr. Thomas Schröter, Dr. Wolfgang Wesiak, Professor Hans-Peter Schuster, Dr. Gerd Wimmer.

Herzinsuffizienz 14
Die Kapazität der Atemmuskulatur – Pmax – ist ein neuer Prognosefaktor für Patienten mit Herzschwäche.

Medienfonds 21
Medienfonds werden aufgrund attraktiver Renditen für Anleger immer interessanter.

Feng Shui am Bau 24
Die bayerische Gemeinde Massing hat ein Baugebiet nach den Prinzipien von Feng Shui ausgewiesen.

Sozialgerichte

Wettbewerbsrecht wird angewendet

Neu-Isenburg (eb). Sozialgerichte können in Streitfällen das Wettbewerbsrecht anwenden. Wer ohne entsprechende Zulassung oder Ermächtigung GKV-Versicherte versorgt, handelt nach der jüngsten Rechtsprechung des Bundessozialgerichts möglicherweise wettbewerbswidrig und kann daher zum Schadenersatz gegenüber anderen Vertragsärzten verurteilt werden. **Siehe Seite 20**

Freier Sex für Schotten-Robben

Familienplanung für Robben? Die Schotten sind dafür. An ihrer Küste sollen diesen Sommer zehntausende Robben mit Kontrazeptiva behandelt werden. Das schottische Parlament in Edinburgh hat eine entsprechende Resolution angenommen, nachdem sich schottische Fischer über die gefräßigen Robben an Atlantik- und Nordseeküsten beschwert hatten. Unentschieden ist noch, ob die Robben orale oder injizierbare Kontrazeptiva bekommen sollen.

Schottlands Robbenbestand hat sich seit 1990 verdoppelt. Das Problem: die Robben fressen den Fischern jährlich 240 000 Tonnen Fisch weg. Das ist mehr als die Trawler zwischen Aberdeen und Inverness nach Angaben der EU pro Jahr fischen dürfen. (ast)

25.3
2609 X
ZB MED